

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 13

Artikel: Die Scheibenstand-Einrichtung System I.B. Beltmann

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-96168>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Scheibenstand-Einrichtung System J. B. Beltmann.

Die gebräuchlichen Einrichtungen der Schießplätze entsprechen meist nicht der ersten und wesentlichsten Anforderung: der unumstößlichen Sicherheit des aufnehmenden Personals an dem Scheibenstande. Um die Treffereinschläge an der vor dem Geschosfangen in der Schußlinie feststehenden Scheibe dem Schießstand zu zeigen, für das Schießprotokoll aufzunehmen und zum Weiterschießen wieder zu verkleben, muß das Personal Schuß für Schuß den Weg von der Zeigerdeckung zur Scheibe hin und her zurücklegen: ein für die Übung unnötig zeitraubendes und für die Mannschaft sehr ermüdendes Verfahren. Selbst bei der größten Vorsicht am Schießstande, insbesondere bei mehreren nebeneinander befindlichen Scheibenständen an einem Geschosfangen, ist eine vorzeitige Abgabe des Schusses vor Rückkehr der Aufnehmer hinter die Zeigerdeckung, also eine Gefährdung des aufnehmenden Personals nicht unbedingt ausgeschlossen.

Die Ursache solcher Unglücksfälle liegt daher in der Anordnung der vor dem Geschosfangen feststehenden eisernen Rahmenscheiben, infolge deren Zeigen, Aufnehmen und Verkleben der Treffer in der Schußlinie stattfinden.

Die vollkommene Sicherheit des aufnehmenden Personals könnte also nur eine solche Einrichtung gewähren, welche, an Stelle des festen Standes der Scheibe vor dem Geschosfangen, gestattet, daß diese Mannschaften während der ganzen Übung stets gedeckt hinter ihrer Brustwehr verbleiben und die Scheibe selbst zum Zeigen, Aufnehmen und Verkleben der Treffer hin und her bewegt wird.

In den Niederlanden ist eine derartige Scheiben-einrichtung nach dem Vorschlage von J. B. Beltmann in der Armee eingehend geprüft worden. Diese Prüfungskommission empfiehlt deren allgemeine Einführung, daß das System sich als sehr förderlich für die bessere Instruktion im Schießen bei vollkommener Sicherheit der Beobachtung, bei verminderter Arbeitskraft und durch geringeren Aufwand von Zeit und Geld bewährt hat.

Das System Beltmann charakterisiert sich durch folgende Einrichtung:

Beltmann benutzt zwei leichte hölzerne Rahmenscheiben, welche in kleineren zweiräderigen eisernen Rollwälzchen durch ihre verlängerten Seitenrahmschenkel so befestigt sind, daß sie mit denselben ein Ganzes bilden und doch leicht daraus zu entfernen sind. Diese Scheibenrollwagen laufen auf parallel hintereinander gelegten eisernen Lauf- oder Rollbahnen zwischen eisernen Rahmengestellen vor dem einen Flügel des Geschosfangs, gedeckt gegen Treffer hinter einem entsprechend hohen Erdauwurf.

Diese beiden Scheiben verbindet ein über Rollungsrollen, ein horizontales und ein vertikales

Bewegungsrad laufendes Tau ohne Ende, das durch Drehen der Kurbel des letztern Rades in Folge des Reibungswiderstandes nach entsprechender Richtung bewegt wird und diese Bewegung dem auf den Rollwagen befestigten leichten Holzrahmenscheiben mitsieht. Während also nach abgegebenem Schuß durch Drehen des Rades die Schießscheibe vor dem Geschosfang zurück an's Ende der Rollbahn hinter die Zeigerdeckung und zwar in ein hinter dieser Deckung aufgestelltes Scheibenhäuschen zum Aufnehmen des Schusses und Verkleben des Treffer einschlags bewegt wird — läuft gleichzeitig auf dem andern Rollgeleise, die zweite Scheibe aus dem Häuschen nach deren andern Ende, d. i. dem Scheibenstand in der Schußlinie vor dem Geschosfang. Nach Aufnahme des Schusses im Häuschen wird dessen vordere, durch Türe und Gewichte zwischen den Eckposten des Häuschens vertikal auf und nieder bewegliche Vorderwand, welche mit der gebrauchten Schießscheibe gleiche Eintheilung und Figuren hat, als Zeigerscheibe aufwärts so hoch bewegt, daß der Zeiger-Unteroffizier mittels Zeigerstange und Flagge (schwarz und weiß auf den entgegengesetzten Flächen) auch selbst den am tiefsten sitzenden Schuß, beziehungsweise die Richtung der Abweichung für den Schießstand anzeigen kann. Nach abgenommenem Signal wird die Zeigerwand des Häuschens wieder hinter die Zeigerdeckung gesenkt. Die Beobachtung der Aufnahme des Einzelschusses am Schießstand erfolgt ganz sicher bis 600 Meter. Mittels eines Spiegels wird vom Scheibenstand aus der Schießstand behufs Entgegennahme von Signalen beobachtet.

Das mit Asphaltapappe gedeckte und verschließbare Scheibenhäuschen hinter der Zeigerdeckung dient zugleich zur Aufbewahrung der Schieß- und Scheiben-Geräthe, Apparate und Vorrathsgegenstände, so daß durch die Truppe kein Material für jede Übung zum und vom Schießplatz zu verbringen ist.

Eine Abschlußbarriere am Scheibenhäuschen verhindert, daß keiner der Aufnehmer nach der Schußlinie hin gelangen kann.

Diese Scheiben-einrichtung läßt sich in jedem Terrain anbringen, auch gleichzeitig je ein Scheibenstand an jedem Flügel eines größeren Geschosfangs. —

Das System Beltmann zeichnet sich also aus durch die unbedingte Sicherheit des Zeigerpersonals, durch genaues und rasches Aufnehmen und Zeigen der Schießergebnisse, ohne daß angstliche Beobachtung der Scheibe von Seiten des Schießstandes erforderlich ist. Abgesehen von den ersten Beschaffungskosten des Systems gewähren die Leinwand-scheiben mit Holzrahmen gegenüber denen mit eisernen Rahmen eine bedeutende Ersparniß. Bei den Versuchen in den Niederlanden geschahen in drei Monaten 16,250 Schuß gegen eine Scheiben-garnitur, deren Herstellung für jede Scheibe 60 Gts. kostete und von der Mannschaft ausgeführt werden konnte.

Wgd.